

Montag, 19. Juli 2010

LESERMEINUNG

Gesamtkonzept fehlt

Zu „Am Kreisel wird gezählt“
(Ausgabe vom 7. Juli):

Zahlen und vermeintliche Zählungen hin oder her – der Kreisel in der Diezer Straße und die damit verbundenen Verkehrsprobleme können auf die ganze Stadt übertragen werden. Was fehlt, ist ein aktualisiertes Gesamtverkehrskonzept für Limburg und es sieht nicht danach aus, dass die Stadt die Problematik beherzt angehen will. Seit Jahren ist bekannt, dass die Diezer Straße, die Frankfurter Straße sowie die Schiede heillos überlastet sind. Von den Hauptstraßen in den Stadtteilen ganz zu schweigen! Ferner wurde der Stadt Limburg vom Land ins Stammbuch geschrieben, schleunigst einen Luftreinhalteplan zu erstellen. Bisher hört man nichts davon. Im Gegenteil: Es wird nur an den Symptomen durch Kreisel herumgedoktert, ohne die Probleme an der Wurzel anzupacken (sprich: Verkehr durch partielle Fahrverbote vermeiden bzw. den ÖPNV ausbauen). Auch das Thema Südumgehung: Seit langer Zeit Fehlanzeige. Es wäre ein Hohn, wenn aufgrund dieser Tatsachen die Prophezeiung vom Leiter des ASV Dillenburg eintreten würde, dass der sündhaft teure Kreisel in der Diezer Straße bei Zunahme des Verkehrs auf Stadtkosten wieder umgebaut werden müsste. Dies ist kein guter Umgang mit den Steuergeldern der Bürger! Wie machtlos mit der Verkehrsproblematik in der Stadt umgegangen wird, zeigt die Tatsache, dass das letzte Gesamtverkehrskonzept der Stadt nach Angaben der Verwaltung im Stadtarchiv liegt – dort ist es sicherlich gut aufgehoben.

Dr. Marius Hahn
SPD-Stadtverordneter
Limburg